

Fast 3 Millionen Jugendliche ohne Berufsabschluss

Beitrag von „CDL“ vom 11. August 2024 20:40

Zitat von Wolfgang Autenrieth

In meiner letzten 9-er-Klasse hätte es mir diese Bilanz beinahe verhagelt. Durch eine 5 in Religion wäre eine Schülerin beinahe gescheitert. Der 'Kollege' bestand darauf, diese Note zu vergeben. Für seine Haltung habe ich ihm ein "Ungenügend" in christlicher Barmherzigkeit verordnet

Mir war nicht klar, dass „christliche Barmherzigkeit“ ein Kriterium der Notengebung in BW wäre.

Natürlich dürfen Verhaltensfragen nicht in Fachnoten einfließen (für alle NRWler: In BW!!! Wir haben dafür Kopfnoten.). Religiöse Fragen sind aber ebenfalls kein Kriterium der Notengebung und zwar völlig ungeachtet des Fachs um das es gerade geht.

Wenn jemand auf einer 4,8 steht, dann braucht es bereits äußerst gewichtige Gründe, um in der pädagogischen Abwägung, daraus noch eine vier zu machen. Der reine Abschluss ist meines Erachtens kein ausreichendes Kriterium, denn den gibt es im Zweifelsfall dann einfach ein Jahr später mit vernünftigen Noten verdient statt geschenkt, da müssen dann schon weitere Aspekte dazukommen, wie besondere persönliche Belastungen in dem Schuljahr oder auch eine positive Leistungsentwicklung im zweiten Halbjahr. Und ich schaue wirklich immer sehr genau hin, was für die SuS spricht, um noch auf die bessere Note gehen zu können, prüfe das ggf. auch noch einmal in der Notenkonferenz, wenn klar ist, dass jemand nicht versetzt würde bei dem aktuellen Notenbild. Ich verschenke Noten aber nicht einfach am Ende von Klasse 9 oder 10, nur weil ich richten soll, was die SuS selbst nicht richten wollten an ihren Fachnoten durch entsprechende Fachleistungen. Bei einer 5,x würde ich mich auch auf keine Debatte zu meiner Fachnote mehr einlassen in der Notenkonferenz.